

## JAHRESBERICHT 2018

Seit 20 Jahren unterstützt der Karl Schopfer-Fonds Projekte, Organisationen und Institutionen in der Schweiz, die mit ihren Aktivitäten den Natur- und Heimatschutz sowie den Tierschutz unterstützen. Das Stiftungsvermögen besteht aus Liegenschaften in Bottmingen/BL und Wertschriften. Das Jahr 2018 war geprägt von der Neubestellung des Stiftungsrates und der damit verbundenen Neuorganisation des Karl Schopfer-Fonds. Dazu gehörten insbesondere das neue Stiftungsstatut, Erstellung von Vergaberichtlinien, optimalere Bewirtschaftung der Liegenschaften, Überprüfung der Vermögensverwaltung und der Schritt ins «World Wide Web» mit der Errichtung einer eigenen Website ([www.karlschopferfonds.org](http://www.karlschopferfonds.org)), welche über die Stiftung Transparenz herstellt. Insgesamt konnten im Berichtsjahr Vergabungen in der Höhe von CHF 25'000.00 ausgerichtet werden.

### **Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2018 zu einer ausserordentlichen und vier ordentlichen Sitzungen getroffen.

An der ausserordentlichen Sitzung des Stiftungsrates vom 9. Januar 2018 wurde die Neufassung des Stiftungsstatuts genehmigt und die Neubestellung des Stiftungsrates bestätigt. Als Nachfolger des langjährigen Stiftungspräsidenten René Perret wurde Hans Ulrich Schudel, Bottmingen, als neuer Stiftungsratspräsident gewählt. Als Nachfolger von Bernhard Hürlimann wurde Franz Wunderer gewählt, welcher als Vertreter des Gemeinderates Bottmingen dem Stiftungsrat seit 1998 angehört. Als neuer Vertreter des Gemeinderates Bottingen wurde Ernst Bringold gewählt, welcher seit 2017 im Stiftungsrat mitarbeitet. Zur Geschäftsführerin wurde Frau Corinne Perret-Gentil Flück, PerCo GmbH, gewählt.

Die ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates fokussierten zu Beginn des Geschäftsjahres auf die Überprüfung der aktuellen Stiftungsorganisation. Anschliessend erfolgte ab Mitte Jahr die schrittweise Neuorganisation der Stiftung. Diese beinhaltete im Wesentlichen die Bildung von drei Ressorts (Vergabungen, Liegenschaften und Anlagen/Finanzen) und die Erstellung von

Vergaberichtlinien, welche auf der Website publiziert wurden. Ebenfalls überprüft wurden die bestehende Bankbeziehung sowie die Liegenschaftssituation. Ein regelmässiger Finanzreport und ein neues Reporting wurden eingeführt und Entscheide über Anträge auf Vergabungen wurden getroffen. Die Vergabungen der Stiftung seit ihrer Gründung sind nun auf der Website einsehbar, neue Vergabungen werden laufend veröffentlicht.

### **Ressort Vergabungen**

Im Berichtsjahr sind 46 Gesuche eingegangen, welche vom Vergabeausschuss geprüft wurden. Über 80% der Gesuche betrafen die Unterstützung des Tierschutzes. Knapp ein Drittel stammte aus der Region Nordwestschweiz; drei Gesuche betrafen Tierhilfe im Ausland.

Gemäss den neuen Vergaberichtlinien wurden im Berichtsjahr 2018 Vergabungen von insgesamt CHF 25'000.00 ausgerichtet:

|    |   |   |               |
|----|---|---|---------------|
| 1. | Pro Natura Aargau, Aarau                              | Flederhaus Wegenstetten                   | CHF 5'000.00  |
| 2. | Förderverein Kleintierhaltung<br>Predigerhof, Reinach | Ausbau Kaninchenzucht<br>und Wollschweine | CHF 10'000.00 |
| 3. | Pro Natura Basel                                      | Verdankung Arealkonzept                   | CHF 10'000.00 |

### **Ressort Liegenschaften**

Nach einer Bestandesaufnahme, unterteilt nach Liegenschaften und Areal, wurde ein Entwicklungsvorschlag mit Baurecht ausgearbeitet. Aufgrund der Vorgaben der Stiftungsaufsicht, des Zonenplans und eines bestehenden Wohnrechts konnte dieser Vorschlag nicht weiterverfolgt werden. Ein Konzeptvorschlag der Pro Natura zur ökologischen Aufwertung zu Gunsten einheimischer Pflanzen und Tierarten soll auf dem unbebauten Areal in den kommenden Jahren teilweise realisiert werden. Bereits umgesetzt werden konnte die Neophytenbekämpfung. Weitere Schritte für das nächste Jahr werden die Abdeckung der Kellerfensterschächte, die Randbepflanzung und die Umsetzung der Fettwiese sein. An beiden Wohnhäusern wurden im Berichts-

jahr alle notwendigen Reparaturen und Ersatzbeschaffungen umgehend erledigt. Grosse Sanierungen waren nicht erforderlich. Am Gemeindeholzweg wurde der Mietzins per 01.11.2018 an den aktuellen Index angepasst. Bei der Liegenschaft Im Erlisacker fanden diverse Gespräche mit der Wohngemeinschaft statt und es wurde ein neuer Mietvertrag inkl. Nutzungsvereinbarung ausgearbeitet. Die Unterzeichnung und Inkraftsetzung erfolgte Anfang 2019.

### **Ressort Anlagen/Finanzen**

Die Vermögensverwaltung des Karl Schopfer-Fonds erfolgte durch die Credit Suisse (Schweiz) AG in Zürich. Der neu zusammengesetzte Stiftungsrat hat sich im März und Juni 2018 mit den zuständigen Kundenberatern getroffen um die Transaktionen im Wertschriftendepot sowie die Anlagestrategien zu besprechen. Die fehlende regionale Verankerung der Bank sowie die hohen Gebühren und die teilweise undurchsichtige Corporate Governance führten zum Beschluss, den Vermögensverwaltungsvertrag per 31.12.2018 zu kündigen. Es wurde beschlossen, das Mandat per 01.01.2019 an die BLKB zu vergeben. In diesem Zusammenhang wurde Ende 2018 mit der Ausarbeitung eines neuen Anlagereglements begonnen.

### **Ausblick**

Die Liegenschaften sollen weiterhin gut unterhalten werden. Auf dem Areal Erlisacker soll ein Teil des Konzeptvorschlages der Pro Natura umgesetzt werden. Angesichts der zu erwartenden Erträge auf den Finanzanlagen wird die Summe von insgesamt CHF 70'000.00 zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Damit will der Karl Schopfer-Fonds künftig wieder mehr Vergabungen aussprechen und damit seinem Stiftungszweck nachkommen.

### **Kommentar zur Jahresrechnung**

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2018 auf CHF 11'643'660.28. Dem Ertrag (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Devisen) von CHF 176'999.06 steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen

und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 616'281.45 gegenüber. Für das Jahr 2018 muss somit ein Verlust von CHF 439'282.39 ausgewiesen werden. Dieser ist in erster Linie auf das schlechte Anlagejahr 2018 mit stark gesunkenen Kursen auf den Wertschriftenanlagen im zweiten Halbjahr zurückzuführen. Die flüssigen Mittel belaufen sich auf CHF 5'439'642.08, der Wertschriftenanteil beträgt CHF 180'929.00 – dies aufgrund des per Ende Jahr bevorstehenden Wechsels der Vermögensverwaltung.

Der Liegenschaftsaufwand beläuft sich auf CHF 27'719.85 und der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beträgt CHF 136'951.27 (2017: CHF 127'030.55). Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Betriebs- und Verwaltungsaufwand somit um CHF 9'920.72 höher. Dies ist zum Grossteil die Folge der Neuorganisation. Der Liegenschaftsertrag beläuft sich auf CHF 56'365.00 und der Ertrag aus Wertschriften beträgt CHF 118'295.20.

Die Anlagepolitik des Karl Schopfer-Fonds ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt. Die Liegenschaftserträge sollten den anfallenden Liegenschaftsunterhalt abdecken. Aus den Finanzerträgen sollen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten gedeckt werden können.

### **Stiftungsrat**

Hans Ulrich Schudel, Präsident (seit 2018)  
Ernst Bringold, Gemeindevertreter (seit 2017)  
Franz Wunderer (seit 1998/2018)

### **Revisionsstelle**

RST Treuhand AG, Basel

### *Ressorts des Stiftungsrates*

Anlagen/Finanzen:

Hans Ulrich Schudel

Liegenschaften:

Ernst Bringold

Vergabungen:

Franz Wunderer

Der vorliegende Jahresbericht 2018 wurde an der Stiftungsratssitzung vom 28. Mai 2019 vom Stiftungsrat genehmigt und verabschiedet.